



Nachrichten aus dem Quadrat

Rundbrief der Heilsarmee
Korps Mannheim

Februar

März

April 2015

Nehmt einander an, wie Christus
euch angenommen hat zu Gottes Lob.
Römer 15,7



den „sich anders Verhaltenden“ anzunehmen, zu akzeptieren, zu lieben?

Was für menschliche Verhaltensweisen stecken eigentlich hinter dieser Aufforderung von Paulus, der ja seine Pappenheimer gekannt hat?

Es sind ganz einfache Dinge, die uns bekannt sein dürften.

Wenn jeder mal bei sich sucht, dann findet er genügend Beispiele, wo wir Menschen (Freunde, Familienmitglieder, Mitschüler, Gemeindemitglieder,) entweder....

- ... annehmen oder ablehnen
- ... Vertrauen entgegenbringen oder Misstrauen haben
- ... uns miteinander freuen können, oder eher Neid & Eifersucht zeigen
- ... deren Verhalten akzeptieren oder verurteilen.

Unser Leben wird bestimmt von richtig, oder falsch, von oben stehen oder ganz unten sein, vom Angenommen sein, oder der Angst vor dem Ausschluss (nicht geliebt, nicht angenommen sondern verurteilt zu werden). Letztendlich von Moralvorstellungen und einem Wertesystem, welches die Gesellschaft uns bewusst oder unbewusst eingimpft hat, welches unser Leben bestimmt: unser Denken, unser Fühlen, unsere Ängste. unsere Entscheidungen.

Bei all diesem Einfluss geht das Miteinander flöten. Von daher tut so ein

In der **Jahreslosung**
2015 geht es um das
Miteinander und der
zentralen Frage: wie gehen
wir mit dem Mitmenschen
um? Warum fällt es uns so
schwer den „anders
Denkenden“,

Aufruf, wie in der Jahreslosung ganz gut. Und wenn wir dann noch einen Blick auf Jesus werfen verstehen wir, was hinter dieser Jahreslosung steckt, denn Jesus hat es uns vorgemacht, was es heißt einander annehmen. Jesus ist auf Menschen zugegangen, die andere (seine Jünger, die Gesellschaft) verurteilen wollten, oder sich über deren Verhalten empört hatten. Beispiele hierzu lassen sich in den 4 Evangelien genug finden, wie groß die Empörung, Verurteilung, versuchte Steinigung bzw. Ausschluss war und was Jesus zu seinen Jüngern jeweils sagte bzw. vorlebte.

Wie kann nun ein Miteinander entstehen?

Der Mensch ist ein soziales Wesen, das bedeutet jeder ist auf den anderen angewiesen und möchte geliebt und angenommen sein. Das kann nur gelingen, wenn DU

- Dich für den anderen interessierst
- lernst den anderen zu verstehen
- den ersten Schritt machst und auf den anderen zugehst

Am Schluss der Jahreslosung steht noch „zu Gottes Lob“

Oh ja, das ist gar nicht so einfach, wenn wir das gerade genannte auch tun würden. Über den eigenen Schatten springen, aufeinander zugehen und den anderen kennenlernen, dann würde auch eine Beziehung und eine echte Freundschaft zum anderen (Mitmenschen) entstehen. Es wäre zu Gottes Lob – ihm zu Ehren – für IHN. Aber das ist ja gerade das Problem, was es so schwierig werden lässt.

Denn wenn wir auf unserem Standpunkt beharren, uns hinter Ausreden und Entschuldigungen verstecken, wenn wir den anderen ausschließen, verurteilen, verneinen, den Glauben absprechen, und nichts miteinander zu tun haben wollen, dann klappt das nicht mit dem frommen Wunsch: „nehmt einander an“.

Wochenprogramm



Einmal im Monat Samstag

15:00 Uhr Seniorenkreis mit Majorin Weber

Donnerstag

19:00 Uhr Musikerübung

Sonntag

16:30 Uhr Kapellenprobe

18:00 Uhr Versammlung

Jeden ersten Sonntag im Monat:

16:00 Uhr Tischgottesdienst



Jahreslosungen 2015 Korps Mannheim

Korps: Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts, nach Himmel und Erde.

Psalm 73,25

Kapelle: Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner

Verheißung. 2. Petrus 3,13

Lobpreis: Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Johannes 11,25

Seniorenkreis: Der Herr ist nahe! Philipper 4,5

Termine im Korps

Februar:

15.02.15 18:00 Uhr GoDi mit Major Gero Röhlen

22.02.15 18:00 Uhr GoDi mit TC Naud und Majore Weber

27.02. - 01.03.15 Musiker-Wochenende der Süddivision
im Korps Mannheim

März:

22.03.15 18:00 Uhr GoDi mit Major Gero Röhlen

April:

03.04.15 15:00 Uhr Karfreitag - Gottesdienst in Karlsruhe

05.04.15 16:00 Uhr Oster - Gottesdienst mit DC Marthi

19.04.15 18:00 Uhr GoDi mit Major Gero Röhlen

Ab Januar 2015

Auch im Neuen Jahr **2015** bleibt im Korps Mannheim alles beim Alten. Durch die regelmäßigen Gottesdienstgestaltungen der Majore Weber kommt es zu etwas mehr Kontinuität und es werden nur noch besondere Termine hier gesondert erwähnt.

Der **Seniorenkreis** wird einmal im Monat an einem Samstag von Majorin Weber angeboten. Die Termine stehen für das Neue Jahr allerdings noch nicht fest, können aber telefonisch erfragt werden bzw. werden im Gottesdienst bekannt gegeben.



Du und Ich



• Gebetsanliegen

- Sie haben ein Gebetsanliegen und möchten, dass wir für Sie beten? **Nehmen Sie Kontakt zu mir auf.**
- Zeugnis geben
- Sie möchten ihr Zeugnis auch denen zugänglich machen die den Gottesdienst nicht mehr besuchen können? **Nehmen Sie Kontakt zu mir auf.**

Suchmeldung

Ich vermisse Freunde und Besucher unseres Korps die sich in den letzten Wochen und Monaten zurück gezogen haben und hier einfach fehlen. Wer hat sie gesehen und noch Kontakt zu ihnen???

Ich würde gerne Kontakt aufnehmen.

Wer hilft mir dabei???

Geburtstage



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern der Monate Februar, März und April!
Gottes Segen möge Sie begleiten und seine Kraft mit Ihnen sein.

Korpsnachrichten

Die **Renovierung des kleinen Saals** steht an und soll sowohl für die Kids ein Platz zum Spielen sein wie auch als Ort für Rückzug, Gespräch, Gebet dienen.



Vom **27.02.- 01.03.15** findet im Korps ein **Musiker- Wochenende** der Süddivision statt. Die Musiker aus den Korps München, Nürnberg, Göppingen und Frankfurt kommen zu uns, um gemeinsam zu musizieren, sich kennen zu lernen, Gemeinschaft zu haben. Unterstützt werden wir von Ruben und Sarah Schmidt. Bitte betet für ein gelungenes Wochenende mit bleibender Erinnerung!

Mein Zeugnis:

Meine Fahrt zur Arbeit dauert bei gutem Wetter ca. 35 min. Die letzten Tage war es am Morgen gegen 06:30 Uhr doch immer leicht glatt und man tat gut daran langsamer zu fahren. An diesem einen Morgen war ich gut in der Zeit und ich verspürte kein Rutschen und für mich war die Straße frei von Eis. Bei der Arbeit angekommen, kamen meine Kollegen nach und nach rein und klagten über rutschige Straßen, eisige Kurven und Unfälle. War ich geflogen? Nein, ich hatte rechts und links, vor mir und hinter mir Engel die meinen Wagen gelenkt, gehalten und mich vor allem Übel bewahrt haben. **Danke, Herr!!!**